

Einleitung.

§. 1. Der Name Geographie (*γεωγραφία*, sowie das Zeitwort *γεωγραφείν*, von *γῆ*, *γῆ* und *γράφειν*) bezeichuet ebensowohl eine Erdbeschreibung durch Worte, als einen Erdabriss durch Zeichnen, das Entwerfen einer Landkarte, welche *πίναξ γεωγραφικὸς* oder blos *πίναξ*, bei den Römern auch *pinax* oder blos *tabula* heisst. Beides ist die Sache des *γεωγράφος*, *geographus*, oder Erdbeschreibers.

§. 2. Die Geographie oder Erdbeschreibung ist eine Darstellung der Beschaffenheit der Oberfläche unsers Weltkörpers, und wird in mathematische, physische und politische getheilt. Letztere ist theils Chorographie (*χωρογραφία*), theils Topographie (*τοπογραφία*), theils Ethnographie. Die alte Geographie ist eine Darstellung der gesammten Erdkunde der Alten, namentlich der Griechen und Römer, von den ältesten Zeiten bis zur Vernichtung des weströmischen Reichs (476 n. Chr.) herab, besonders aber mit Rücksicht auf den Stand der geograph. Kenntnisse im Zeitalter des Augustus und seiner nächsten Nachfolger, als dem Höhenpunkte der römischen Weltherrschaft.

§. 3. Die Geschichte der alten Geographie zerfällt in 4 Perioden: 1) Mythische Geographie vom Anfang der griech. Kultur bis zu Herodotus oder bis 444 v. Chr. 2) Historische Geographie von Herodotus bis Eratosthenes, von 444 bis 276 v. Chr. 3) Systematische Geographie von Eratosthenes bis Ptolemäus, von 276 v. Chr. bis 161 n. Chr. 4) Mathematische Geographie von Ptolemäus bis zum Sturze des weströmischen Reichs und Stephanus Byzantinus, von 161 bis 476 n. Chr.

1. Periode.

§. 4. Die ersten geograph. Andeutungen finden wir bei den ältesten Dichtern der Griechen. Der Charakter dieser mythisch-poetischen Geographie ist bei aller Richtigkeit einzelner Angaben im Ganzen doch nur eine willkürliche Zusammenstellung der vorhandenen Nachrichten zu einem dichterischen Ganzen. Nach *Homärus* (um's J. 1000 v. Chr.) ist die ganze Erdscheibe (vgl. §. 25) von einem grossen Strome *Ἰσκιανός* umflossen, der im W. eine Einströmung in das vom Lande umgebene Meer hat, und im O. eine grosse Bucht (den Sonnenteich: s. unten) bildet. Den